

Sehr geehrte Damen und Herren!

In meiner Zeit als "Ehrenamtlicher" habe ich erheblich dazu beigetragen, dass ein Verein den Status eines "begünstigten Spendenempfänges" erreicht und beibehalten hat.

Den Aufwand, der bisher für die Erreichung der notwendigen formalen Anforderungen für die Aufnahme in den Kreis der "begünstigten Spendenempfänger" in der Administration eines Vereines notwendig war, darf ich guten Gewissens aus Sicht eines ehrenamtlichen, freiwilligen, ausschließlich in der Freizeit für den Verein tätigen Vereinsfunktionärs als "sehr hoch, an der Grenze der Belastbarkeit und des Möglichen", die Anforderungen selbst als "wenigstens grundsätzlich noch nachvollziehbar" bezeichnen.

Meiner Meinung nach sind die nunmehr geplanten Änderungen hinsichtlich der Übermittlung von Spenderdaten schlichtweg absurd, erhöhen den Aufwand für "begünstigte Spendenempfänger" nicht nur extrem - die geplante Art der Durchführung ist an/jenseits der Grenze des grundsätzlich erfolgreich Durchführbaren und jedenfalls für Organisationen, die ihre Kernaufgabe nicht im Eintreiben von Spendengeldern sehen, praktisch nicht erfolgreich bewältigbar.

Abgesehen von den Problemen für die Spendenempfänger glaube ich auch nicht an eine durch die geplanten Maßnahmen erreichbare Vereinfachung in der staatlichen Administration.

Ich ersuche daher dringend, den Plan noch einmal zu überdenken.

Meine persönliche Meinung, mein persönlicher Eindruck:
Wenn man die Absetzbarkeit von Spenden politisch nicht mehr will, dann soll man das auch so sagen und nicht ein Regelwerk aufstellen, das aus "begünstigten" "schwerst benachteiligte" Spendenempfänger macht.

Oder anders g'sagt [Zynismus ein]:
wenn die Regierung glaubt, Wirtschaftswachstum durch neue Arbeitsplätze im Bereich der ehrenamtlichen Organisationen schaffen zu können, dann sollt' sie sich wenigstens darum bemühen, sinnstiftende Arbeitsplätze und nicht kafkaese Verwaltungsaufgaben zu schaffen.
[Zynismus aus]

Denn nachvollziehbar ist das geplante Ansinnen für mich in keinster Weise!

Mit freundlichen Grüßen
Georg Hundegger
24.12.65